

September 2019



Mein Lotta-Leben – Alles Bingo mit Flamingo!

Oktober 2019



Theo Tintentatze präsentiert:

Kinderfilm des Monats

Kino für Leute im Grundschulalter

Theos Tipps



Film als Fenster zur Welt

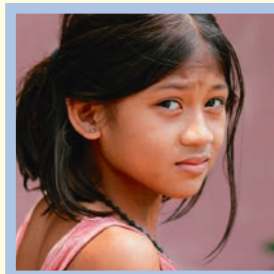
9. Familiennacht am Samstag, den 28. September 2019



Zur Familiennacht lädt das Kinderkinobüro alle Kinofans ab 10 Jahre zu preisgekröntem Kinderkino aus den Philippinen und anschließendem Filmgespräch zum Thema Kinderrechte ein. Im Foyer können sich Interessierte an Infoständen über Projekte gegen Kinderarbeit und -armut informieren.

Blanka

Philippinen, Japan, Italien 2015, Regie: Kokhi Hasei
75 Min., FSK ab 6, empfohlen ab 10 Jahre



Ein Paar Pappkartons sind das Zuhause von Blanka. Ganz allein lebt die Elfjährige als Straßenkind in der Hauptstadt Manila. Gemeinsam mit anderen Straßenkindern bestiehlt sie Touristen, um sich ein wenig Essen kaufen zu können. Der Rest des Diebesguts wird gespart. Denn Blanka hat einen Plan: Wenn Erwachsene Kinder adoptieren, dann müssen sich doch auch Kinder nette Eltern suchen können. Mit Aushängen an Häuserwänden sucht sie daher nach einer Mutter. 30.000 Pesos für diejenige, die ihre Mutter werden will ...

Samstag, den 28. September 2019, 17.00 bis ca. 19.30 Uhr

Kinosaal im Zeiss-Großplanetarium
Prenzlauer Allee 80
10405 Berlin

Kassenöffnung und Einlass: 17.00 Uhr
Filmbeginn: 17.30 Uhr
Eintritt: 4,00 € pro Person

Reservierung beim Kinderkinobüro

Das Kinderkinobüro

Großes Kino für kleines Geld! Für Kinder im Grundschulalter mit dem *Kinderfilm des Monats* und für Schüler*innen von 10 bis 18 Jahren bei *Kino ab 10* mit medienpädagogischer Begleitung und Material zur Vor- und Nachbereitung.

Montags bis freitags von 10.00 bis 16.00 Uhr erhalten Sie beim Kinderkinobüro telefonisch Informationen zu Kinderfilmen und Kinoangeboten der Berliner Kinos.

Anmeldung

online unter
kinderkinobuero.de/Kartenbestellung
oder telefonisch unter
030.23 55 62 51

Kinderfilm des Monats


Vormittagsvorstellungen finden nur nach telefonischer Vereinbarung statt.

Eintritt für Kinder max. 3,00 €. Gruppen ab 4 Personen zahlen bei vorheriger Anmeldung 2,50 € pro Person.

Kinderkinobüro des JugendKulturService

Obentrautstraße 55, 10963 Berlin
Infotelefon 030.23 55 62 51, Telefax 030.23 55 62 20

E-Mail kinderkinobuero@jugendkulturservice.de
www.kinderkinobuero.de
www.kino-ab-10.de

 **Kinderkinobüro Berlin** bei Facebook



Ein Projekt der
JugendKulturService gGmbH gefördert durch



JugendKulturService

medienboard
BerlinBrandenburg

Astra Filmpalast

Sterndamm 69
Treprow
S8, 9, 45, 46, 47, 85
Schöneweide
Bus M11, X11, 63, 160, 265
Tram 60



Bali Kino

Teltower Damm 33
Zehlendorf
S1 Zehlendorf
Bus 101, 112, 115, 118, 285, 623,
X10



Bundesplatz-Kino

Bundesplatz 14
Wilmsdorf
S41, 42, 45, 46 und U9
Bundesplatz
Bus 248



CineMotion Berlin- Hohenschönhausen

Wartenberger Straße 174
Hohenschönhausen
S75 Hohenschönhausen
Tram 3, 5, 13, 26, 28
Bus 154, 256, 359, 893, X54



Cineplex Alhambra

Seestraße 94
Wedding
U6 Seestraße
Tram M13, 50
Bus 120, 106



Cineplex Neukölln

in den Neukölln Arcaden
Karl-Marx-Straße 66
Neukölln
U7 Rathaus Neukölln
Bus 104, 167



Cineplex Spandau

Havelstraße 20
Spandau
U7 Altstadt Spandau
Bus X33



Cineplex Titania

Schloßstraße 5-6
Steglitz
S1 Feuerbachstraße
U9 Walter-Schreiber-Platz
Bus M48, M76, X76, 181, 186



Eva Lichtspiele

Blissestraße 18
Wilmsdorf
U7 Blissestraße
Bus 101, 104, 249



fsk Kino

Segitzdamm 2
Kreuzberg
U8 Moritzplatz
U1, 8 Kottbusser Tor
Bus M29, 140



Kant Kino

Kantstraße 54
Charlottenburg
S5, 7, 75, 9 Charlottenburg
U7 Wilmsdorfer Straße
Bus M49, X49, X34, 309, 310



Kino Central

Rosenthaler Straße 39
Mitte
S5, 7, 75, 9 Hackescher Markt
U8 Weinmeisterstraße
Tram M1, M4, M5, M6

Kino im Planetarium

Zeiss-Großplanetarium
Prenzlauer Allee 80
Prenzlauer Berg
S8, 9, 41, 42, 85
Prenzlauer Allee
Tram M2
Bus 156



Kino Kiste

Heidenauer Straße 10
Hellersdorf
U5 Hellersdorf
Tram M6, 18
Bus 195, X54



Kino Spreehöfe

Wilhelminenhofstraße 89
Köpenick
Tram M17, 21, 27, 37, 63, 67



Kino Toni

Antonplatz 1
Weißensee
Tram M1, M2, M4, M13, 12, 50
Bus 158, 255



Kino Union

Bölschestraße 69
Köpenick
S3 Friedrichshagen
Tram 60, 61, 88



Movimento

Kottbusser Damm 22
Kreuzberg
U8 Schönleinstraße
U7, 8 Hermannplatz

Sputnik Südster

Hasenheide 54
Kreuzberg
U7 Südster

UCI am Eastgate

Märkische Allee 176-178
Marzahn
S7 Marzahn
Tram M6, 16
Bus 191



UCI Luxe

Gropius Passagen
Johannisthaler Chaussee 295
Neukölln
U7 Johannisthaler Chaussee
Bus M11, X11, 172



Yorck & New Yorck

Yorckstraße 86
Kreuzberg
U6, 7 Mehringdamm
Bus 140, M19

Mein Lotta-Leben –
Alles Bingo mit Flamingo!

Oktober 2019



Planet Deutschland – 300 Millionen Jahre
September 2019



Theo Tintentatze präsentiert:

Kinderfilm des Monats

Kino für Leute im Grundschulalter

behindertengerecht

eingeschränkt behindertengerecht

Planet Deutschland – 300 Millionen Jahre

Datum		Uhrzeit		Kino
Mi	4.9.	10.00		Kino im Planetarium
Do	12.9.	10.00	14.30	Eva Lichtspiele
Sa, So	14./15.9.		14.30	Sputnik Südstern
Sa, So	14./15.9.		16.30	Kino Central
Mo, Di	16./17.9.	10.00		Kino Central
Di	17.9.	10.00	14.30	Cineplex Alhambra
Di	17.9.	10.30	15.00	Sputnik Südstern
Mi	18.9.	9.30		Yorck & New Yorck
Mi	18.9.	10.00		Kino Spreehöfe
Mi	18.9.	10.30	15.00	Bali Kino
Do	19.9.	10.00	14.30	UCI Luxe Gropius P.
Do, Fr	19./20.9.	10.00		Kino Toni
Do	19.9.	10.00		Kino im Planetarium
Fr	20.9.	10.30		Kino Union
Sa, So	21./22.9.		13.00	Kino Union
Sa, So	21./22.9.		14.30	Movimento
Sa	21.9.		14.30	Kino im Planetarium
So	22.9.		16.00	Kino Kiste
Mo	23.9.	9.30	16.00	Kino Kiste
Di	24.9.	10.00		UCI am Eastgate
Di	24.9.	10.00		Kant Kino
Di	24.9.	10.00	14.30	Cineplex Spandau
Mi	25.9.	10.00	14.30	Cineplex Neukölln
Mi	25.9.	10.30		Cinemotion Hohens.
Do	26.9.	10.00		Kino im Planetarium
Do	26.9.	10.00	14.30	Cineplex Titania
Do	26.9.	10.00		Astra Filmpalast
Do, Fr	26./27.9.	10.00	14.30	Movimento
Fr	27.9.	10.00		Bundesplatz-Kino
Sa, So	28./29.9.		15.00	Kino Toni
Mo	30.9.	10.00		fsk Kino



Der fleischfressende Compsognathus war kaum größer als ein Huhn und gilt als nächster Verwandter des Urvogels Archaeopteryx

Planet Deutschland – 300 Millionen Jahre

Deutschland 2014, Regie: Stefan Schneider

*Länge: 93 Min., FBW Prädikat besonders wertvoll
FSK ab 0, empfohlen ab 8 Jahre*

*Drehbuch: Stefan Schneider, nach einer Vorlage von
Uwe Kersken und Hilmar Rathjen*

Erzähler: Max Moor

*Themen: Urzeit, Entstehung Deutschlands, Erdgeschichte,
Geologische Veränderungen, Archäologie, Dinosaurier,
Fossilien, Evolution, Anpassung, Selektion, Neandertaler,
Globalisierung, Klimawandel*

In der Mitte Europas gelegen, gemäßigtes Klima, viel Wald, viel Gras – das ist Deutschland heute. Vor 300 Millionen Jahren aber lag das heutige Deutschland am Äquator und bestand aus riesigen Sumpfwäldern, in denen sich Baumfarne, Bärlappgewächse und Schachtelhalme ausbreiteten, die teilweise bis zu 20 Meter in die Höhe ragten. Es gab keine Vögel, aber Libellen mit der Flügelspannweite einer Taube. An Land krabbelten zwei Meter lange Riesentausendfüßler umher und in den Gewässern tummelten sich Riesenmolche.

Aus dem abgestorbenen Pflanzenmaterial dieser Sumpfwälder bildete sich über die Jahrtausende schließlich die Steinkohle, die einer ganzen Region in Deutschland den Namen „Kohlenpott“ gab. Im Laufe der Zeit verschoben sich die Landmassen immer weiter nach Norden, die Alpen entstanden. Die Wanderung der Kontinente, Vulkanausbrüche und Eiszeiten bildeten Ozeane, Flüsse und Gebirge aus.

Im Erdmittelalter begann das Zeitalter der Dinosaurier. 150 Millionen Jahre beherrschten sie den Planeten, bevor vor etwa 65 Millionen Jahren ein Meteoriteneinschlag so viel Staub aufwirbelte, dass jahrelang kaum noch Sonne zur Erde durchdrang und es zu einem Massensterben kam. Diese Katastrophe machte den Weg frei für Säugetiere, und vor etwa zwei Millionen Jahren grasten Nashörner und Elefanten am Rheinufer. Zwischen den Eiszeiten tauchte in Heidelberg schließlich unser erster menschlicher Vorfahre auf, der vor etwa 120.000 Jahren vom Neandertaler abgelöst wurde. Von beiden blieben nur steinerne Werkzeuge und ihre fossilen Gebeine. Der moderne Mensch übernahm die Welt ...



Vor etwa 250 Millionen Jahren lag Helgoland in einer Wüste

Wie ist das heutige Deutschland, als ein Teil unseres Planeten, entstanden? Und wie sah es in seiner prähistorischen Vergangenheit aus? *Planet Deutschland – 300 Millionen Jahre* beschreibt die geologischen und klimatischen Veränderungen und deren Auswirkungen auf die Pflanzen- und Tierwelt in unterschiedlichen Erdzeitaltern. Der Film zeigt, was vom urzeitlichen Deutschland geblieben ist – aber auch wie der Mensch das Erscheinungsbild des Landes geprägt hat.

Der Film beeindruckt nicht nur mit grandiosen Landschaftsaufnahmen, sondern auch durch aufwändige Computeranimationen: Dinosaurier werden zum Leben erweckt, im Zeitraffer verschieben sich Kontinente, Eiszeiten kommen und gehen und neue Landschaften entstehen.

Abwechslungsreich und pointiert vermittelt das Filmteam die Evolution im Schnelldurchlauf und lehrt seinem Publikum, dass die ständige Veränderung von Meeren, Pflanzen, Tieren, Bergen und Wäldern in Deutschland noch lange nicht abgeschlossen ist. Nicht zuletzt, weil der Mensch zunehmend in die Natur und ihre Gesetze eingreift.

Es ist, als hätte jemand den Bio- und Erdkunde-Unterricht der gesamten Schulzeit in einen Zeitraffer geworfen – nur cooler. – Dein Spiegel

Mein Lotta-Leben – Alles Bingo mit Flamingo!

Datum		Uhrzeit		Kino
Di	1.10.	10.30	15.00	Sputnik Südstern
Mi	2.10.	9.30		Yorck & New Yorck
Mi	2.10.	10.00		Kino Spreehöfe
Mi	2.10.	10.30	15.00	Bali Kino
Do, Fr	3./4.10.	10.00	14.30	Moviemento
Sa	5.10.		14.30	Kino im Planetarium
Sa, So	5./6.10.		14.30	Moviemento
Di	8.10.	10.00		Kant Kino
Mi	9.10.	10.30		Bali Kino
Do	10.10.	10.00		Kino im Planetarium
Do	10.10.	10.00		Eva Lichtspiele
Fr	11.10.	10.30		Kino Union
Sa, So	12./13.10.		15.00	Kino Toni
Mi	16.10.	10.00		Cineplex Neukölln
Do	17.10.	10.00		fsk Kino
Fr	18.10.	10.00		Bundesplatz-Kino
Sa, So	19./20.10.		16.30	Kino Central
Mi	23.10.	10.30		Cinemotion Hohens.
Do	24.10.	10.00	14.30	Eva Lichtspiele
Do, Fr	24./25.10.	10.00		Kino Toni
Fr	25.10.	10.00		Bundesplatz-Kino
Fr	25.10.	10.30		Kino Union
Sa, So	26./27.10.		13.00	Kino Union
Sa, So	26./27.10.		14.30	Sputnik Südstern
So	27.10.		16.00	Kino Kiste
Mo	28.10.	9.30	16.00	Kino Kiste
Mo	28.10.	10.00		fsk Kino
Mo, Di	28./29.10.	10.00		Kino Central
Di	29.10.	10.00		Kant Kino
Di	29.10.	10.00	14.30	Cineplex Spandau
Di	29.10.	10.00	14.30	Cineplex Alhambra
Di	29.10.	10.00		UCI am Eastgate
Mi	30.10.	10.00		Kino im Planetarium
Mi	30.10.	10.00	14.30	Cineplex Neukölln
Mi	30.10.	10.00		Moviemento
Do	31.10.	10.00		Moviemento
Do	31.10.	10.00	14.30	UCI Luxe Gropius P.
Do	31.10.	10.00*	14.30	Cineplex Titania
Do	31.10.	10.00*		Astra Filmpalast

* Halloween: Überraschung im Kino

Pädagogisches Begleitmaterial unter www.kinderkinobuero.de

Mein Lotta-Leben – Alles Bingo mit Flamingo!

Deutschland 2019, Regie: Neele Leana Vollmar

Länge: 95 Min., FBW Prädikat besonders wertvoll
FSK ab 0, empfohlen ab 8 Jahre

Drehbuch: Bettina Börgerding, nach den Kinderbüchern
von Alice Pantermüller und Daniela Kohl

Festivals: Eröffnungsfilm Kinderfilmfest München 2019

Darsteller*innen: Meggy Hussong (Lotta), Yola Streese
(Cheyenne), Levi Kazmaier (Paul) u.a.

Themen: Literaturverfilmung, Schule, Außenseiter, Mobbing,
Cliques, Freundschaft, Familie, Idole, Teenie-Stars

Eigentlich ist Lotta Petermann ein ganz normales Mädchen. Sie ist elf Jahre alt, hat Eltern und Geschwister, eine Schildkröte und eine Blockflöte. Doch jeden Morgen wird ihr bewusst, dass ihr Leben doch irgendwie anders ist: Lottas Vater ist Lehrer und immer grummelig. Ihre beiden Blöd-Brüder nerven als Zwillinge gleich doppelt, und Lottas Mama hortet im Haus jede Menge sinnloser Schnäppchen aus dem Tele-shopping. Und seit sie den neuen Job im Meditationsstudio von Heiner Krishna angenommen hat, kocht sie zu Hause nur noch dieses komische Ayurdingsbums.

Merkwürdig ist auch, dass Lotta ständig irgendwelche Missgeschicke passieren. Und zwar immer dann, wenn sie auf der indischen Blockflöte spielt, die ihre Mutter aus Heiners Laden mitgebracht hat. Zum Glück hat Lotta ihre beste Freundin Cheyenne – mit ihr ist alles nur halb so übel! Zusammen mit Cheyenne und dem nerdigen Mitschüler Paul hat Lotta eine Bande gegründet: Die wilden Kaninchen. Und die können eins gar nicht ausstehen: ihre eingebilddete Mitschülerin Berenike und deren (G)Lämmer-Girls. Besonders fies ist, dass Berenike eine große Party feiert und alle eingeladen hat. Sogar Paul. Nur Lotta und Cheyenne nicht.

Das wollen sich die beiden Freundinnen nicht gefallen lassen und schmieden allerlei Pläne, wie sie sich trotzdem reinschmuggeln können. Doch selbst die Idee, den berühmten Sänger Marlon mit zur Party zu bringen, scheitert und es kommt zu einem großen Streit zwischen den beiden Freundinnen. Aber Lotta wäre nicht Lotta, wenn sie es nicht schaffen würde, sich mit Cheyenne auszusöhnen und dabei zu erkennen, was wahre Freundschaft bedeutet...



Im Gegensatz zu Lotta hat Cheyenne „richtige“ Haustiere

Diese herausragende Familienkomödie (Kinostart: 29. August 2019) erzählt auf höchst amüsante Weise vom täglichen Familienwahnsinn und der Gedankenwelt einer Elfjährigen, die sich gerade vom Kind zum Teenager entwickelt.

Für die Verfilmung der beliebten Bestseller-Kinderbuchreihe konnte ein hochkarätiger Cast aus talentierten Newcomern und bekannten Schauspielern gewonnen werden: Laura Tonke spielt Lottas Mutter und ihr etwas mürrischer Vater wird von Oliver Mommsen („Tatort“ Bremen) verkörpert. In weiteren Rollen sind die Satirikerin Carolin Kebekus als Klassenlehrerin Frau Kackert und Milan Peschel („Rico, Oskar“-Filme) als tiefenentspannter Meditationsstudio-besitzer Heiner Krishna zu sehen. Ein besonderes Geschenk für jugendliche Zuschauer ist der Auftritt von Sänger und Social-Media-Star Lukas Rieger (bekannt auch aus „The Voice Kids“) als Teenie-Star Marlon.

Basierend auf der gleichnamigen Kinderbuchreihe von Alice Pantermüller und Daniela Kohl erscheint mit „Mein Lotta-Leben – Alles Bingo mit Flamingo!“ nun der erste Film rund um die elfjährige Titelheldin Lotta, die ein aufregendes Abenteuer nach dem anderen erlebt. Mit viel Witz und Charme und der notwendigen Portion an Ernsthaftigkeit inszenierte „Rico, Oscar...“-Regisseurin Neele Leana Vollmar und schuf jetzt schon einen der besten deutschen Kinderfilme des Jahres. – Antje Wessels, programmokino.de